

GÜNTER HAIN
Maler, Graphiker,
Illustrator

Geboren 1916 in Görlitz. Ausbildung in Görlitz durch Sylvester Schrammek und Otto Engelhardt-Kyffhäuser, 1944 in Königsberg durch Prof. Alfred Partikel.

Vielseitiges Schaffen als Maler: Wandbilder, Ölgemälde und Aquarelle. Oberlausitzer Landschaften, Görlitzer Stadtbilder, Bildnisse. Illustrator von Kinder- und Jugendbüchern und -kalendern, u. a. Kinderbuch „Lämmchen“ (Verlag Neues Leben) Berlin 1959 und für Jugendzeitschriften „Fröhlich sein und singen“, „Atze“, und „Die Trommel“. Gestaltung von Märchenfilmen (Populärwissenschaftliche Abteilung der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Zentralvorstand Berlin) „Maila, das Mondmädchen“ 1964 und „Der Müllerbursche und das Kätzchen“ 1964, Märchenkalender des Verlags Bild und Heimat, Reichenbach Vogtl. seit 1958, Kinderkalender des Deutschen Hygienemuseums Dresden 1965.

Schaffen in der architekturgebundenen Kunst: Sgraffito an Wohnhausbau Görlitz, Sattigstraße, Mosaikarbeiten Oberschule Görlitz-Wein hübel und in Gemeinschaft mit Karl-Heinz Völker Fliesenmosaik Wohnungsneubau Görlitz, Büchtemannstraße. – Ausstellung 1963 an den Städtischen Kunstsammlungen Görlitz.

Literatur: H. Füll: Görlitzer Kulturspiegel, Nov. 1963